

46) 1370 Juli 6 (an dem nehsten tag vor sant Wilbolcz tag). Ulrich Öhslin Bürger zu Kippfenberg (M. G., BA. Eichstätt MF.) und Adelheid dessen Ehefrau verkaufen an Herrn Nikolaus von Weizzenburg (Weissenburg St. MF.) Kaplan zu St. Pauls Kapelle in des von Leonrod Hof [zu Eichstätt] ihre Wiese in der nidern aw zu Emmendorf (Unteremmendorf Kd. G., BA. Eichstätt MF.), anstossend an die Wiese, die 'die hern vom chor ze Eystet chauften, dez von Hageln geschefter¹, zu dez von Hageln selhaus'. Orig. Perg. MRA. Eichstätt Kloster St. Walburg fasc. 18. Regest: A. Hirschmann nach Kopien im Sammelblatt des hist. Vereins Eichstätt IV, 71 nr. 176.

1) Vgl. N. A. 38, 639 nr. 29 und 39, 202 f. nr. 41 f. Heinrich der Taube war zwar nie Domherr; heisst es aber nicht den Wortlaut 'die hern vom chor ze Eystet' ungebührlich pressen, wenn man mit Rücksicht darauf die Möglichkeit einer Mitbeziehung obiger Stelle auf ihn unter allen Umständen für ausgeschlossen erklärt?
